



P R O T O K O L L

Gemeindeversammlung

Donnerstag, 29.06.2017, 19.30 Uhr im Gemeindehaus

Beginn der Sitzung 19.30 Uhr
Ende der Sitzung 20.25 Uhr

Vorsitz: Walter Keller, Sachwalter

Protokoll: Karin Meury, Gemeindeschreiberin

Anwesende: Es sind 25 Stimmberechtigte anwesend

Gäste: Gerdi Murer, Finanzverwalterin

Traktanden

1. Begrüssung/Wahl Stimmenzähler
Genehmigung Traktandenliste
Kenntnisnahme Protokoll der Budget-Gemeindeversammlung vom 15.12.2016
2. **Genehmigung der Rechnung 2016 der Gemeinde Meltingen**
 - 2.1 Genehmigung der Nachtragskredite
 - 2.2 Genehmigung der Investitionsrechnung
 - 2.3 Genehmigung der Erfolgsrechnung mit Beschlussfassung über die Verwendung des Ertragsüberschusses
 - 2.3.1 Wasserversorgung (Spezialfinanzierung)
 - 2.3.2 Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung)
 - 2.3.3 Abfallbeseitigung (Spezialfinanzierung)
 - 2.3.4 Neubewertung Finanzvermögen per 01.01.2016
 - 2.3.5 Übernahmebilanz 31.12.2015 auf 01.01.2016
 - 2.3.6 Kenntnisnahme Bericht Rechnungsprüfungskommission
3. Genehmigung der Forst- und Betriebsrechnung 2016 der FBG Thierstein-Süd
4. Verschiedenes

**1. Begrüssung / Wahl Stimmenzähler
Genehmigung Traktandenliste
Kenntnisnahme Protokoll der Budget-Gemeindeversammlung vom
15.12.2016**

Der Sachwalter, Walter Keller, begrüsst pünktlich alle Anwesenden und bedankt sich für das Interesse und das Erscheinen.

Die Gemeindeversammlung ist damit einverstanden, dass die Schreibende die Gemeindeversammlung mit dem Smartphone aufnimmt und nach Genehmigung des Protokolls die Tonaufnahme wieder löscht.

- ://: Martina Jeger wird als Stimmenzählerin vorgeschlagen und einstimmig gewählt.
- ://: Die Einladung mit der Traktandenliste wurde rechtzeitig verschickt. Die Traktanden werden stillschweigend genehmigt.
- ://: Die Gemeindeversammlung nimmt davon Kenntnis, dass der Gemeinderat das Protokoll der Rechnungs-Gemeindeversammlung vom 15. Dezember 2016 am 02.02.2017 einstimmig genehmigt hat (siehe Protokoll Nr. 02/17).

2. Genehmigung der Rechnung 2016 der Gemeinde Meltingen

Exemplare der Jahresrechnung 2016 liegen für die heutige Versammlung auf.

Allgemeine Erläuterungen

Der Sachwalter übergibt das Wort an Gerdi Murer, Finanzverwalterin.

Gerdi Murer begrüsst die Anwesenden.

Sie verkündet gute Nachrichten. In den allermeisten Bereichen hat die Rechnung 2016 besser abgeschnitten, als budgetiert war.

2.1 Genehmigung der Nachtragskredite

Antrag des Sachwalters

Der Sachwalter beantragt, die folgenden ordentlichen Nachtragskredite zu genehmigen:

- | | | |
|--|-----|-----------|
| • Gemeindebeitrag an Spitex Dorneck-Thierstein | CHF | 15'202.15 |
| • Ersatz Wasserleitung Ellenbach | CHF | 49'033.30 |

Erläuterungen von Gerdi Murer

Bei Kreditüberschreitungen in Höhe von CHF 30'000.00 für einmalige Ausgaben und CHF 15'000.00 für wiederkehrende Ausgaben ist ein Gemeindeversammlungsbeschluss erforderlich. Ausnahmen bilden die gebundenen und dringlichen Ausgaben, diese müssen lediglich zur Kenntnisnahme gebracht werden. Für die Jahresrechnung 2016 wird folgender dringlicher Nachtragskredit zur Kenntnis gebracht:

- | | | |
|---|-----|-----------|
| • Unterhalt Reservoire, Leitungsnetz Wasserversorgung | CHF | 38'760.60 |
|---|-----|-----------|

Zu genehmigen ist der Gemeindebeitrag an die Spitex Dorneck-Thierstein. Im Vergleich zum Budget erbrachte die Spitex mehr Leistungen für Personen in

Meltingen. Der zweite zu genehmigende Nachtragskredit betrifft die Sanierung der Wasserleitung Ellenbach. Innerhalb des Projekts Erweiterung Ellenbach gab es eine Verschiebung der Kosten zwischen Kanalisation und Wasserleitung. Mit der Verfahrenstechnik Inliner wurde die Sanierung der Kanalisation wesentlich günstiger. Es fielen dadurch weniger Grabarbeiten an. Diese Kosten mussten mehrheitlich der Wasserleitung zugeteilt werden und konnten nicht voll gesplittet werden, wie es im Budget vorgesehen war. Deshalb kam es zu der Kreditüberschreitung im Bereich Wasserleitungsbau. Insgesamt lag die Ausführung des Projekts Erweiterung Ellenbach jedoch CHF 15'871.25 unter dem Budget.

Das neue Rechnungsmodell HRM2 sieht vor, weitergehende Informationen zu den Nachtragskrediten zu erteilen. In der ersten Fassung der Vorgaben forderte der Kanton, alle Kreditüberschreitungen offen zu legen. Dies erwies sich als nicht praktikabel, denn beinahe alle Positionen wären davon betroffen gewesen. Den Gemeinden wurde deshalb die Möglichkeit gegeben, eine Regelung zu treffen, in der lediglich diejenigen Überschreitungen offengelegt werden müssen, die 20 % der Finanzkompetenz des Gemeinderates überschreiten. In der Gemeinde Meltingen sind dies CHF 3'000.00 für wiederkehrende Ausgaben und CHF 6'000.00 für einmalige Ausgaben. Der Sachwalter hat in der ersten Besprechung der Jahresrechnung 2016 sämtliche Überschreitungen gesichtet, mit der Finanzverwalterin und der Präsidentin der Rechnungsprüfungskommission besprochen und das Vorgehen so beschlossen. Anhand des Antrags Nachtragskreditkontrolle der Jahresrechnung erläutert Gerdi Murer die entsprechenden Kreditüberschreitungen.

Eintreten

://: Das Eintreten wird stillschweigend beschlossen.

Detailabstimmung

://: Die ordentlichen Nachtragskredite werden einstimmig genehmigt.

2.2 Genehmigung der Investitionsrechnung

Antrag des Sachwalters

Der Sachwalter beantragt, die Investitionsrechnung mit einer Nettoinvestition von CHF 222'882.40 zu genehmigen.

Erläuterungen von Gerdi Murer

Anhand der Verpflichtungskreditkontrolle kommentiert die Finanzverwalterin das Ergebnis der Investitionsrechnung 2016. Es wurden lediglich zwei Projekte ausgeführt. Der alljährliche Sanierungsbeitrag an die Schulanlage March sowie das Projekt Erweiterung Ellenbach. Der Sanierungsbeitrag der Schulanlage March fiel um CHF 15'835.85 tiefer aus als budgetiert. Das Projekt Erweiterung Ellenbach kam gesamthaft um CHF 15'871.25 günstiger zu stehen. Die Anschlussgebühren sind wie budgetiert angefallen. Zusätzlich sind noch Subventionen und SGV-Beiträge eingegangen, die nicht budgetiert worden waren. Somit schliesst die Investitionsrechnung mit Ausgaben von CHF 287'892.80 und Einnahmen von CHF 65'010.50 mit einer Nettoinvestition von CHF 222'882.40 ab.

Eintreten

://: Das Eintreten wird stillschweigend beschlossen.

Detailabstimmung

://: Die Investitionsrechnung 2016 mit einer Nettoinvestitionszunahme von CHF 222'882.40 wird einstimmig genehmigt.

2.3 Genehmigung der Erfolgsrechnung mit Beschlussfassung über die Verwendung des Ertragsüberschusses

Antrag des Sachwalters

Der Sachwalter beantragt, die Erfolgsrechnung mit einem Aufwand CHF 2'975'774.36 und einem Ertrag von CHF 3'266'649.74 und einem Ertragsüberschuss von CHF 290'875.38 zu genehmigen und diesen wie folgt zu verwenden:

Zuweisung an Eigenkapital CHF 290'875.38

Erläuterungen von Gerdi Murer

Die Erfolgsrechnung schliesst rund CHF 315'000.00 besser ab, als budgetiert worden war. Die bereits erwähnten Kostenüberschreitungen aus der Offenlegung der Nachtragskredite haben die Rechnung negativ beeinflusst. Minderausgaben und höhere Erträge vermochten das Ergebnis ins Positive zu wenden. Die Finanzverwalterin verweist auf die wesentlichen Punkte bei den Minderausgaben. In Folge der zusätzlichen Abschreibungen in der Jahresrechnung 2015, die aufgrund des guten Jahresergebnisses getätigt werden konnten, fallen nun die ordentlichen Abschreibungen tiefer aus. Im Bereich Bildung lagen die Ausgaben um CHF 81'649.05 unter dem Budget. Vor allem für den Primarschulkreis MARCH wurden CHF 51'187.10 weniger ausgegeben, da die Lehrerbesoldungen einerseits und die Heizkosten andererseits zu hoch budgetiert wurden. Für die wirtschaftliche Sozialhilfe konnten CHF 28'662.40 weniger ausgegeben werden. Dadurch konnten die Mehrkosten für die Beiträge an Ergänzungsleistungen aufgefangen werden. Die Gemeinde zahlt für die wirtschaftliche Sozialhilfeunterstützung CHF 370.00 pro Einwohner, budgetiert waren CHF 402.00 pro Einwohner. Auch im Bereich Verkehr wurden CHF 32'131.55 weniger ausgegeben. Die Ausgaben im Bereich Forst fielen wesentlich tiefer aus, es resultiert ein Aufwandüberschuss von rund CHF 3'600.00, vorgesehen waren rund CHF 30'000.00. Höhere Erträge als budgetiert stammen aus den definitiven Gemeindesteuern aus den Vorjahren in Höhe von CHF 71'802.65. Aus Sondersteuern (Grundstück, Kapitalabfindungen) konnten Mehreinnahmen in Höhe von CHF 81'997.20 fakturiert werden. In Angriff genommen wurde auch die Verlustscheinbewirtschaftung. Ein Landabtausch (Grenzbereinigung) erbrachte der Gemeinde zusätzliche CHF 16'900.00. Dies Alles hat zu dem erfreulichen Ergebnis geführt.

Zur Verwendung des guten Ergebnisses informiert Gerdi Murer, dass nach HRM2 grundsätzlich nicht erwünscht ist, zusätzliche Abschreibungen zu tätigen. Neu werden die Objekte nach Nutzungsdauer abgeschrieben, z.B. 4 Jahre für schnelllebige Informatik oder 50 Jahre für Leitungsnetze der Wasserversorgung. Im Bereich allgemeiner Haushalt würden jedoch zusätzliche Abschreibungen gewährt, dies jedoch nach strikten Regeln. Diese Kriterien würde die Gemeinde erfüllen. Es könnten rund CHF 44'000.00 zusätzlich abgeschrieben werden. Der Sachwalter beantragt jedoch in Absprache mit der Finanzverwalterin und der Rechnungsprüfungskommission, den Ertragsüberschuss dem Eigenkapital zuzuweisen. Wie bereits an der Budgetgemeindeversammlung im Dezember 2016 erläutert, zeigen sämtliche Kennzahlen, die sich auf den Wert des Eigenkapitals beziehen, ein schlechtes Ergebnis. Mit der Einlage von CHF 290'875.38 wird der

Wert des Eigenkapitals nun beinahe verdoppelt. Anhand der Kennzahlen aus dem Anhang der Jahresrechnung 2016 zeigt Gerdi Murer die Entwicklung der Kennzahlen auf. Diejenigen, welche das Eigenkapital beinhalten, haben sich effektiv verdoppelt, liegen jedoch immer noch weit unter dem vom Kanton vorgegebenen Richtwert. Die Nettoschuld pro Kopf, eine Kennzahl, auf die stets besonderes Augenmerk gerichtet wurde, konnte mit dem guten Ergebnis von CHF 1'737.00 auf CHF 1'198.00 reduziert werden.

Eintreten

://: Das Eintreten wird stillschweigend beschlossen.

Detailberatung und –abstimmung

Christoph Hänggi erkundigt sich, ob der Verteilschlüssel mit ein Grund für die hohe Budgetierung der Lehrerlöhne war.

Gerdi Murer weiss von ihrer Arbeitskollegin, welche die Finanzverwaltung für den Primarschulkreis MARCH tätig, dass vor allem bei den Lehrerlöhnen einfach nur zu hoch budgetiert wurde.

Christoph Hänggi interessiert, ob die Abschreibungen genau budgetiert werden können.

Gerdi Murer erläutert, dass man mit der Rechnung zeitlich immer hinterherhinkt. Das Budget wird erarbeitet, bevor man die Rechnung des laufenden Jahres abgeschlossen hat. Im Jahr 2015 konnte man infolge gutem Abschluss erheblich abschreiben. Somit schaffte man im Hinblick auf HRM2 eine gute Basis.

Christoph Hänggi will zudem wissen, ob der Finanzausgleich einen Einfluss auf das Eigenkapital hat.

Gerdi Murer antwortet mit aktuell nein. Zudem ist der neue Finanzausgleich anders geregelt. Es gelten neben dem Ergebnis zusätzliche Parameter.

Thomas Spaar erkundigt sich nach den Delkredere.

Gerdi Murer erklärt, dass Delkredere voraussichtliche Sicherstellungen von Steuerausfällen sind. In den letzten Jahren mussten ziemlich hohe Abschreibungen getätigt werden. Im 2015 waren es CHF 26'736.35. Nun im Jahr 2016 waren es noch CHF 8'320.15. Verlustscheine werden von ihr weiterbearbeitet.

Christoph Hänggi ist aufgefallen, dass heute noch Steuerausstände aus dem Jahr 2013 bestehen.

Gerdi Murer erklärt, dass sie heute noch definitive Abrechnungen aus den Jahren 2014/2015 erhält. Es können Monate vergehen bis Zahlungsbefehle ausgestellt werden. Erst dann kann das Inkasso fortgesetzt werden und erst wenn sie im Besitz eines Verlustscheins ist, können Abschreibungen getätigt werden oder die Schuld wird via Pfändung bezahlt.

://: Die Erfolgsrechnung 2016 mit einem Aufwand CHF 2'975'774.36 und einem Ertrag von CHF 3'266'649.74 und einem Ertragsüberschuss von CHF 290'875.38 wird einstimmig genehmigt. Der vom Sachwalter beantragten Verwendung des Ertragsüberschusses von CHF 290'875.38 wird entsprochen.

2.3.1 Wasserversorgung (Spezialfinanzierung)

Antrag des Sachwalters

Der Sachwalter beantragt, die Rechnung der Spezialfinanzierung Wasserversorgung zu genehmigen.

Erläuterungen von Gerdi Murer

Die Spezialfinanzierung Wasserversorgung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 29'456.94 ab. Die Betriebskostenbeitrag an die Wasserversorgung Gilgenberg (WVG) fiel um CHF 58'550.00 weniger hoch aus. Demgegenüber musste wie bereits erwähnt ein Nachtragskredit für den Unterhalt des Leitungsnetzes beantragt werden. Für einen Kubikmeter Wasser zahlte man CHF 2.29, im Vorjahr waren es CHF 1.80/m³, im 2014 CHF 3.72/m³ und im 2013 CHF 4.50/m³. Es muss künftig weiterhin mit starken Preisschwankungen gerechnet werden.

Nach Einlage des Ertragsüberschusses beträgt das Eigenkapital der Wasserversorgung CHF 89'904.69.

Eintreten

://: Das Eintreten wird stillschweigend beschlossen.

Detailabstimmung

://: Die Rechnung 2016 der Spezialfinanzierung Wasserversorgung wird einstimmig genehmigt.

2.3.2 Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung)

Antrag des Sachwalters

Der Sachwalter beantragt, die Rechnung der Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung zu genehmigen.

Erläuterungen von Gerdi Murer

Ein Aufwandüberschuss war zwar budgetiert, dieser fiel jedoch nicht so hoch aus wie erwartet. Grund für das Defizit ist die Abrechnung des Zweckverbands ARA Meltingen-Zullwil, welcher die Kosten für Planungen und Abklärungen zur Sanierung der ARA voll ihrer Erfolgsrechnung belastet hat. Der Betriebskostenbeitrag an den Zweckverband ARA Meltingen-Zullwil lag jedoch um knapp CHF 11'000.00 unter dem Budget. Einige Jahre konnte nun Eigenkapital erwirtschaftet werden. Im 2016 mussten nun CHF 45'022.20 davon entnommen werden, um den Verlust zu decken. Das Eigenkapital beträgt per 31.12.2016 neu CHF 224'436.74.

Eintreten

://: Das Eintreten wird stillschweigend beschlossen.

Detailabstimmung

://: Die Rechnung 2016 der Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung wird einstimmig genehmigt.

2.3.3 Abfallbeseitigung (Spezialfinanzierung)

Antrag des Sachwalters

Der Sachwalter beantragt, die Rechnung der Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung zu genehmigen.

Erläuterungen von Gerdi Murer

Bei der Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung wurde ein Aufwandüberschuss von CHF 1'300.00 erwartet. Sie schliesst nun mit einem Ertragsüberschuss von

CHF 1'582.73 leicht positiv ab. Der Ertragsüberschuss wurde dem Eigenkapital gutgeschrieben. Dieses beträgt per 31.12.2015 CHF 7'870.37.

Eintreten

://: Das Eintreten wird stillschweigend beschlossen.

Detailabstimmung

://: Die Rechnung 2016 der Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung wird einstimmig genehmigt.

2.3.4 Neubewertung Finanzvermögen per 01.01.2016

2.3.5 Übernahmebilanz 31.12.2015 auf 01.01.2016

Antrag des Sachwalters

Der Sachwalter beantragt, die Neubewertung Finanzvermögen per 01.01.2016 zu genehmigen. Zudem beantragt der Sachwalter, die Übernahmebilanz 31.12.2015 auf 01.01.2016 zu genehmigen.

Erläuterungen von Gerdi Murer

Die Bilanzsumme erhöht sich per 31.12.2016 von CHF 3'984'442.21 auf CHF 4'283'913.01. Neben dem positiven Abschluss beinhaltet die Bilanzsumme die Neubewertungsreserve per 01.01.2016 in Höhe von CHF 110'236.80.

Die Bilanz vom 31.12.2015 wurde per 01.01.2016 mit den neuen Kontenbezeichnungen und -bestimmungen ins HRM2 übernommen. Dabei ergaben sich Umgliederungen in den Bereichen Finanz- und Verwaltungsvermögen, sowie dem Eigen- und Fremdkapital. Anhand des Anhangs Umgliederungen in der Jahresrechnung 2016 erörtert die Finanzverwalterin diese. Als Grundlagen dienten das Liegenschaftsinventar aus der Jahresrechnung 2015 und das aktuelle Inventar des Katasteramtes. Das Amt für Gemeinde bot eine Sprechstunde für das Thema Umgliederungen und Neubewertungen an, die Gerdi Murer wahrgenommen hat. Diskussionspunkt war dabei die Parzelle 1 (Grundbuch), Meltingerberg und Sömmerungsweiden. Im Allmendreglement ist geregelt, dass diese unveräusserbar ist. Somit bleibt Grundbuch-Nr. 1 im Verwaltungsvermögen.

Im Bereich der Passiven mussten laut Vorgaben des Kantons die vereinnahmten Beiträge von rund CHF 85'000.00 aus den Gebühren der Schutzraumbefreiungsbauten der früheren Jahre vom Eigenkapital ins Fremdkapital übertragen werden. Mit dieser Massnahme erhöht sich der Wert des Fremdkapitals.

In einem zweiten Schritt erfolgte die Neubewertung des Finanzvermögens per 01.01.2016. Die Finanzverwalterin zeigt anhand des Anhangs in der Jahresrechnung 2016 die Neubewertung der Grundstücke sowie der übrigen Bilanzpositionen. Die Grundstücke des Finanzvermögens wurden aufgrund der kantonalen Vorgaben neu bewertet. Das Land in der Landwirtschaftszone wurde mit dem Faktor 8 mal Katasterwert berechnet. Das unüberbaute Land in der Wohnzone mit CHF 200.00/m². Wegen der ungünstigen Lage dieser Parzellen hat der Kanton einer Abwertung von CHF 270.00/m² auf CHF 200.00/m² zugestimmt. Die Finanzanlagen wurden zum Verkehrswert bilanziert. Das hier vorgestellte Ergebnis aus Umgliederung und Neubewertung wurde vom Amt für Gemeinden geprüft und genehmigt.

Die aus den Neubewertungen resultierenden Aufwertungen von rund CHF 110'000.00 wurden erfolgsneutral der Neubewertungsgrenze zugewiesen. Für die Verwendung dieser Reserve gilt gemäss Vorschrift des Kantons eine

Sperrfrist von 5 Jahren. Ab dem 6. Jahr kann diese zur Verwendung eines allfälligen Bilanzfehlbetrages aufgelöst werden.

Gerdi Murer verweist auf den Bericht der Rechnungsprüfungskommission, welche dieses Vorgehen ebenfalls geprüft hat.

Detailberatung- und abstimmung

Christoph Hänggi interessiert, ob Gerdi Murer diese Umgliederungen nach Vorlage vorgenommen hat. Des Weiteren fragt er, wer diesen Mehraufwand entschädigt.

Gerdi Murer erläutert, dass sie für jedes Grundstück ein Formular ausfüllen musste. Zudem bekam die Rechnungscommission eine Schulung vom Kanton, denn diese musste in einer zusätzlichen Sitzung die Korrektheit der Umgliederungen prüfen. Die Arbeiten hat sie während ihrer Arbeitszeit vorgenommen.

Christoph Hänggi will weiter wissen wie hoch die Abschreibungssätze sind und ob nun nicht Gefahr besteht, sich in Zukunft zu verschulden.

Gerdi Murer antwortet, dass für die Abschreibungen des alten Verwaltungsvermögens, das heisst Stand 31.12.2015, infolge hoher Bestände ein Antrag um Verlängerung der ordentlichen Frist von 10 Jahren vom Kanton bewilligt wurde. Im allgemeinen Haushalt gilt nun eine Frist von 11 Jahre und für den Bereich Wasser eine Frist von 18 Jahre. Für die Abschreibungen der Investitionen ab 2016 gelten die neuen Sätze nach der entsprechenden Nutzungsdauer. Diese Abschreibungen sind deutlich geringer.

://: Die Neubewertung Finanzvermögen per 01.01.2016 wird einstimmig genehmigt.

://: Die Übernahmebilanz 31.12.2015 auf 01.01.2016 wird einstimmig genehmigt.

2.3.6 Kenntnisnahme Bericht der Rechnungsprüfungskommission

Die Rechnungsprüfungskommission hat die vorliegende Gemeinderechnung geprüft und die ordnungsgemässe Rechnungsführung bestätigt. Die Kommission beantragt der Gemeindeversammlung, die Jahresrechnung 2016 zu genehmigen.

://: Kenntnisnahme

3. Genehmigung der Forst- und Betriebsrechnung 2016 der FBG Thierstein-Süd

Antrag des Sachwalters

Der Sachwalter beantragt, die vorliegende Jahresrechnung 2016 der FBG Thierstein-Süd zu genehmigen.

Exemplare der Jahresrechnung mit dem Bericht der Rechnungsprüfungskommission liegen für die heutige Versammlung auf.

Erläuterungen von Gerdi Murer

Der Bericht kann der Jahresrechnung 2016 der FBG entnommen werden. Die Jahresrechnung 2016 wurde von der Betriebskommission einstimmig genehmigt. Die Kommission beantragt der Gemeindeversammlungen die Betriebsabrechnung vom 01.08.2015–31.07.2016 mit einem Erfolg von CHF 49'765.50 ebenfalls zu genehmigen und vom provisorischen Ertragsüberschuss vom 01.08.2015–31.12.2016 von CHF 66'866.79 Kenntnis zu nehmen. Die Gemeinde beteiligt sich mit 18 % gemäss Vertrag.

Matthias Hänggi, Mitglied Forstkommission, informiert, dass angeschaffte Maschinen aus dem Maschinenfonds bezahlt werden.

Eintreten

://: Das Eintreten wird stillschweigend beschlossen.

Detailabstimmung

://: Die Jahresrechnung der Forst- und Betriebsrechnung vom 01.08.2015–31.07.2016 der FBG Thierstein-Süd mit einem Erfolg von CHF 49'765.50 wird einstimmig genehmigt. Vom provisorischen Ertragsüberschuss vom 01.08.2015–31.12.2016 von CHF 66'866.79 nimmt die Gemeindeversammlung Kenntnis.

4. Verschiedenes

Es gibt keine Wortmeldungen.

Der Sachwalter:



Walter Keller

Die Gemeindeschreiberin:



Karin Meury